



Regesten

ungedruckter Urkunden

zur Geschichte

des

Klosters Kühbach.

Aus einem Copialbande des historischen Vereins zu Darmstadt angefertigt

von

Dr. v. Raiser,
königl. Regierungs-Director in Augsburg.

Aus dem Oberbayerischen Archive für vaterländische Geschichte Bd. VIII. Heft 3
besonders abgedruckt.

München, 1847.
Gedruckt bei Georg Franz.

Regesten von Urkunden des Klosters
Kühbach.

1313 21. Jän. Verzichtbrief der Gebrüder Ulrich und Friedrich Schel für das Gotteshaus Kühbach auf ihre Rechte über das Erbe von 2 Huben in Holenbach v. J. 1313 an St. Vincentiustag. — Ulrich Reitmoser, Richter zu Aichach, und Ulrich der Haspel, Vogt zu Hiernberg, siegelten.

1339 14. April Ott der Haßlanger, Richter zu Aichach, beurkundet, daß die geistl. Frauen des Gotteshauses Kuhbach wegen eines ihnen zu Paar von Hermann dem Paarer vermachten Seelgeräths der Sturmin Hofstat mit Garten, Wießmad und 3 Jucharten Aecker geklagt hätten. — Dat. 1339 am Tiburtiustag.

1341 11. May. Leibgedingsbrief von der Aebtissin Anna zu Kuhbach um 6 Juchart Aecker, zwischen Maurbach und Griesbach gelegen, an den Aichacher Bürger Ulrich Kubeck und dessen Frau und Kinder gegen jährliche Reichung von 38 Pfd. guten Inschlitts auf Martini. — 1341 feria VIta proxima post Joannem ante portam.

1342 5. Horn. Zinslehenbrief der Aebtissin daselbst für Ulrich Köpflinger und dessen Frau Geisel um das Mühlgut zu Gallnpach (Galenbach) um 40 Münchner Pfenning (2 Pfd.) jährl. — 1342 am nächsten Erichtag nach Lichtmeß.

1354, 6. April. Die Grafen Ludwig und Friedrich von Oettingen, Landgrafen im Elsaß, verleihen dem festen Mann Friedrich dem Wenden und Elsbet von Staufen, seiner Frau, dann Margreth der Tochter und weitern Nachkommen ihren Hof zu Hagenbuch zwischen Anhausen und Dormungstatt als rechtes Lehen. — Dat. 1354 am Palmtag.

1362, 25. Jän. Stiftbrief von der Frau Aebtissin Sabina zu Kuhbach um eine gebaute Hube zu Holnbach für Heinrich Weinlein, Amtmann, und Kunigund seine Frau um das gewöhnliche Baustift. — Dat. an St. Paulstag Bekehrung 1362.

1400, 4. April. Conrad Schmid zu Schildberg und Chunigund dessen Frau verkaufen an den Heiligen St. Mang in Kuhbach, die Custorey, um zwölfthalb Pfd. Münchner Pfenninge 1 Tagw. zweimädige Wiese „die Braunwies" bei Herfurten. — Dat. 1400 Sonntags Judica in der Basten.

1403, 28. Jän. Urkunde und Vergleich um eine Hube zu Rudolfsperg von der Frau Aebtissin Petrissa zu Kuhbach, welche Heinrich Widemann jun., Sohn des Vaters gleichen Namens, und Anna, seine Schwester, noch 8 Jahre zu nießen haben sollten. — 1403 Sonntags vor U. Fr. Tag Lichtmeß.

1407, 24. April. Heinz Huber von Rudolfsberg macht sich für sich und seine Erben anheischig, alle Ansprüche und Händel mit dem Kloster Kuhbach durch 2 genannte Schiedsmänner in Güte auszutragen, oder widrigenfalls rechtlos zu seyn. — Dat. 1407 am St. Jörgentag.

1408, 25. Juli. Elsbeth Herpotin zu Kuhbach giebt unter dem Siegel der Stadt Aichach und mit Verzichtleistung des Linhart Bebenberger daselbst auf alle Ansprüche (an) ihren halben Zehend zu Niederbuch groß und klein mit allen Rechten, Nutzen, Gilten und Gewohnheiten, als Seelgeräthe zur Frühmesse in Kuhbach. — Dat. 1408 an St. Jakobstag.

1413, 10. Aug. Ulrich Abensberger, Agnes die Mautlerin, Conrad und Ulrich die Prantmayer verschreiben mit Bewilligung des Lehenherrn Hanns von Gumppenberg der Aebtissin Agnes und dem Gotteshaus Kubach von den Zinsen und Gilten aus der halben Hube, „die Albershub" genannt, jährlich auf St. Gallus ½ Pfd. Pfenninge Landwährung. Der Lehnsherr siegelte, und als

Thädiger und Zeugen erschienen: Berthold Pfarrer zu Rochlingen (Rehling), Eberhard Reber, Landrichter zu Aichach, Heinrich Mönhauser und Hermann Payermann zu Aindlingen. — Dat. 1413 Sonntag vor Bartholomäustag.

1414 22. Jän. Hanns Luterbeck, Landrichter zu Hirschberg, beurkundet der Aebtissin Agnes und dem Gotteshaus Kubach, daß die Rechte und Forderungen des Herrn Johanns von Haideck, Herrn Jörg von Abensperch, und der beiden Mayer Abensberger und Hilpolt Menndorfer, Friedrich Eystetter und Richart Merstorfer, die alle auf die Güter des Balthasar Minacher und Frau Klage führten, unschädlich sein sollten den Zinsen, Gilten, Gerichten und Vogteien jenes Klosters. — Dat. Riedenburg 1414 Montags vor St. Pauls Bekehrung.

1418 4. März. Der Landrichter Eberhard Reber auf offener Landschranne zu Aichach läßt Ausspruch geben für das Kloster Kubach, daß dasselbe das alte, zu Handen genommene und vor Gericht zerschlagene Siegel nicht mehr gebrauche, sondern ein neues, auch anerkanntes, welches von nun an den Urkunden anzuhängen sey. — Dat. 1418 Freitags nach Oculi.

1423 28. Jän. Wechsel zwischen Beringer von Aichelzheim D. O. Comthur zu Plumental, und der Aebtissin Frau Agnes zu Kubach um 1 Wießmad zu Klingen pr. 1½ Tagw. lehenbar, gegen 1 Gütlein mit Zugehörung zu Obern-Maurbach. — Dat. 1423 Pfinztag vor U. Fr. Lichtmeß.

1424 6. Nov. Eine längere Urkunde vom Richter Hanns Auerberger zu Kubach mit Inserirung der entscheidenden Artikel, daß ein ohne lehensherrlichen Consens von Conrad Hintenaus an Conrad Schref zu Paar verkaufte Wiesmad gegen Auslösung wieder als Lehen revertiren soll. — Dat. 1424 Montags nach Allerheiligen.

1425 28. Horn. Wiguleus Winhart und Peters (Petriß) seine Frau zu Schrobenhausen bezeugen, daß sie die ewige Gilt von 2 fl. rh. in Gold aus einem Anger zu Kubach, lehenbar dem Gotteshaus, dem Stephan Preimayr und Elsbeth, seiner Frau, um 30 rhein. Gulden und 1 Ort eines Guldens verkauft haben. — Dat. 1425 Mittwochs nach Victoris.

1427 18. Dez. Der Richter Hanns Auerberger zu Kubach bezeugt, daß Hanns Wenig sein vom Vater ererbtes Gut zu Kuhbach, nämlich Groß- und Kleinzehend vom Gotteshaus lehenbar aus Erhard Schneiders

Hoffach mit der Verbindlichkeit einer Altarspende pr. 1 Sack Roggen an Liebhart Brucklocher zu Kuhbach, und seine Frau Agnese um 20 fl. rhein. verkauft habe. — Dat. 1427 Montags nach St. Barbara.

1428 6. Horn. Revers des Cunz Pruel und seiner Frau zu Kubach über seine in die Oblay jährl. zu leistenden 5 Schilling von ihrer Hube, und 6 Schllg. Landwährung aus 1 Wiese. — Dat. 1428 an St. Dorotheentag.

1430 25. Mai. Das Convent zu Kubach verleiht als Erblehen an Cunz Rutelmayer zu Stockhausen das Gut Aichelnried mit Zugehörde gegen Gilt und 5 Schllg. der langen Landeswährung. — Dat. 1430. an St. Urbanstag.

1434 9. Horn. Ulrich Rays, Adelheid seine Frau, sein Sohn und Ottilia die Schwiegertochter übernehmen verkaufsweise um 17 fl. rhein. die Verbindlichkeit, dem Kloster Chubach aus ihrer dahin lehenbaren Hoffach u. Garten zu Khubach jährl. an die Aebtissin Agneta 1 rheinischen Goldgulden zu bezahlen. Die vesten Haimeran Haßlanger und Thoman Peuscher siegelten. — Dat. 1434 Erichtag nach Lichtmeß.

1441 28. März. Der Aebtissin Agnes wird lateinisch notifizirt, daß der Bischof Peter zu Augsburg, vermöge des ihm zustehenden Patronats, nach dem Tod des Joh. Haidn zum beständigen Vicar an der St. Magnuskirche zu Chubach den Priester Urban Trittenpreis bestellt habe. — Dat. 1441, 28. Martii, Aichach.

1443 29. Sept. Kunz Hilprant verkauft um 54 fl. rhein. an die Aebtissin Agneta Pfergnerin und Convent zu Chubach ½ Tagw. Wiesmad zu Chubach, in den oberen Engeren gelegen. Der edle und veste Heinrich Haßlanger siegelte. — Dat. 1443 an St. Michelstag.

1444 28. April. Der Krämer und Bürger Mathias Ogger zu Augsburg und Agatha seine Frau verkaufen ihr Haus, Hofstatt, Gesäß und Garten zu Augsburg, vornen auf den Graben stoßend, als Zinslehen vom heiligen Geist-Spital in A. mit der Auflage, 1 fl. ungarisch und böhmisch auf Michaelis und 18 Pfennig Wiesat zu Weihnachten, dann 2 Faßnachthühner an Conrad Bschorn zu Ebingen um 12 fl. rheinisch. Ulrich Sulzer B. zu A. siegelte. — Dat. 1444 Aftermontags nach St. Jörgen.

1448 26. März Die beiden Schwestern Anna Paulsen Aichstädts Wittwe und Cunigund Pawscherin ledig zu Kubach übernehmen für die Custorey in Kubach als Ewig-

zins und zu Seelgeräth 20 Schllg. Pfenninge aus einer Wiesmad zu Bernwang. — Dat. 1448 an U. Frauen Tag der Kündung in der Vasten.

1448 15. Juny. Verkaufsbrief des Peter Wütschholz zu Kubach des dortigen Badangers an Hans Würfel Frühmesser zu Kubach um 20 fl. rheinisch mit dem Siegel des dortigen Pfarrers Urban Trittenpreis. — Dat. 1448 in die Viti, Modesti etc.

1450 14. März. Gerichtsbrief nach langer Verhandlung von dem Richter Peter Geygender zu Kubach in causa der Anna Schickin, Conventsfrau nomine des Klosters Kubach contra Hans Schmidmayer von da, die Frage betreffend, ob von einem Gut im Nonnenpuch ein besonderer Zins in die Oblay Kubach zu bezahlen, oder dieser Acker schon unter den erbzinsbaren Zugehörden seiner Hube begriffen sey? — Auf Beweis erkannt. — Dat. 1450 Samstags nach Gregori Papae.

1454 25. Juny. Hanns Pock zu Chubach, seine Frau Margret und ihre Kinder Hanns, Elzbet und Barbara verkaufen an die Aebtissin Agnes Pferingerin und das Convent zu Chubach um 36 fl. 1 Tagw. Anger und ½ Juchart Ackers zu Kuhbach. Der Rentmeister in Oberbayern Thomas Pewscher siegelte. — Dat. 1454 Erichtag nach Goz Leichnamstag.

1456 25. Horn. Berthold Zimmermann zu Kubach und seine Frau Anna verkaufen Friedrich Geftzeiser, Wochner zu Kubach, um 15 fl. rhein. ein Wiesmad in der „Päint" gelegen, Lehen des Klosters mit der Last einer jährl. Spende von 45 Pfennig. Der Frühmesser Hans Würfel siegelte mit. — Dat. 1456 an St. Mathiastag des heiligen Zwölfboten.

1459 3. Juny. Mehrere Spruchmänner, darunter der Dekan von Sandizell zu Kubach, Stephan der Sandizeller zu Großhausen, Heinr. Haßlinger zu Haslinkreit (Haslangkreut), Peter Landsidler zu Ernsach, u. 4 Gemeinden von Kubach geben eine Entscheidung zwischen der Aebtissin Anna Oederin zu Kubach und Hanns Kottmayer daselbst wegen des Schadens, den Letzterer an seinem Garten von dem Klosterweiher erlitten hat. Die Aebtissin hatte solchen durch Umzimmerung zu erhöhen, Kottmayer seinen Garten zu umzäunen, und erhielt als Schadensersatz, jedoch lehenbar, ein Aengerlein,

das vorher eine Hofstatt gewesen. — Dat. 1459 an St. Erasmustag.

1465 14. Horn. Brief mit Erbrecht eines Halbhofs zu Ortelfing in der Churpfalz Neuburg an Konrad Kammerer und seine Frau Madlen daselbst von der Aebtissin zu Chubach Catharina Stoellerin gegen jährliche Gilt von 20 Mtz. Korn, 18 Mtz. Haber, 6 Schllg. lange Pfenninge Wießat und in Veränderungsfällen 1 fl. — Dat. 1465 an St. Valentinstag.

1469 3. April. Lienhart Schleifer und seine Frau Afra zu Kubach verkaufen an ihren Eydam Jakob Schneider daselbst um 41 fl. rhein. das Birken-Wiesmad, welches einst 2 Wiesen waren, als Lehen von St. Mang in Kubach. Der Richter zu Kubach Hanns Auerberger von Sattelberg siegelte. — Dat. 1469 Montags nch Ostern.

1471 30. Jän. Hanns Weber zu Kubach und seine Frau Anna verkaufen an den vesten Heinrich Haslinger zu Haslingreutt (Haslangkreut) um 10 fl. rhein. eine Gattergilt aus ihrem Hausstadel, Hofrait und Baumgärtel pr. ½ Pfd. Gelds. — Dat. 1471 Montags vor Lichtmeß.

1474 8. Horn. Stephan Strobel und seine Frau Dorothea verkauften ihren Baumgarten und Hofraite an die Aebtissin Barbara Hufnäglin und Convent zu Kubach um 43 fl. rheinisch und 3 Schllg. Pf. Hanns Schorrer zu Schorn, wohnhaft zu Aichach, siegelte. — Dat. 1474 Erichtag nach Lichtmeß.

1483 13. July. Revers der Aebtissin Barbara und des Convents zu Kühbach gegen den Abt Mathias und Convent zu St. Ulrich und Afra in Augsburg um den zu rechter Gült von 8 fl. rhein. verliehenen Zehend zu Ecknach und in beyden (Ober- und Unter-) Maurbach. Dat. 1483 an St. Margrethentag.

1488 25. Horn. Gütlicher Spruch der beiden Rentmeister Busch und Alberstorfer wegen des Streits zwischen der Abtissin Scolastica zu Kübach, Wolfgang Sandizeller und Sigmund Kanlach, Richter und Probst des Klosters, gegen Conz Murren und dessen Söhne Hans und Marx andern Theils, ein Gütlein „das Forstlehen zu Rettenbach" betreffend, und als wären wegen dieses Handels 10 fl. als Schenkung gegeben worden, dahin verglichen, daß die Aebtissin ohne Irrung den Murren zu Verleihung dieses Guts als frey und ledig das Recht

haben soll, und 2) daß die Aebtissin aus Gnade und ohne Gerechtigkeit jenem Murren auf Lichtmeß 1 Sack Roggen zusichere. — Dat. 1488 Montags nach Sonntag Invocavit.

1499 3. May. Urkunde des Abts Benedikts und Convents von St. Mang in Füßen wegen von Hanns Schmalholz und seiner Frau Ursula erkauften 2 Höfe mit Zugehörungen, Nutzen, Rechten und Gilten zu Erpfingen, den einen Hof mit Vogtherrlichkeit zum Schloß Landsberg, den 2ten aber mit eigener Vogtey, wie beide Güter von Eglof v. Riedheim zu Angelberg, itzt Inhaber der Herrschaft und des Schlosses Waal 1490 (Mittwochs nach Bartholomäi) erkauft wurden, vom Gotteshaus nunmehr mit einer Eisengilt als Zins belegt, welche Schmalholz jährl. auf Georgi dahin zu entrichten hatte. — Dat. 1499 am Tag der Erfindung des Kreuzes Christi.

1518 14. Nov. Jörg Beck zu Alsmoos und seine Frau Anna verkaufen an Hanns Rigel zu Allmering um zwölftshalb Gulden rhein. 3 Viertel Tagw. Wiesmad zu Oberach gelegen. Das Siegel der Marktgemeinde Ainling hängt an der Urkunde. — Dat. 1518 Sonntags nach Martinstag.

1548 15. Junp. Leonhart Ziegler zu Niederndorf und Barbara, seine Hausfrau, bezeugen den schon 1544 abgeschlossenen Verkauf eines Holzes und Holzbodens, Brache und Ackers an Thomas, Kornprobst zu Oberndorf, um 80 fl. rhein. — Dat. 1548 an St. Veitstag.

1554 8. Horn. Caspar Helichmaier von Nisselspach reversirt für sich und seine Erben, daß er die von der Aebtissin Frau Maria zu Kuhbach und Convent, den Hof zu Nisselbach betreffenden Lehen, Gilt und kleine Dienste nur auf Leibgeding erkauft habe, und besonders die Holzmark zur eigenen nothdürftigen Beholzung und Umzäunung nur mit des Försters Wissen hacken, den Hof selbst besitzen, und im Veräußerungsfall solchen dem Kloster wieder zuerst antragen wolle. Die Bürger zu Aichach Bernhard Schilling und Sebast. Hammer siegelten. — Dat. 1554 achten Tag Februari.

1570 22. Dez. Lienhart Planck, zu Peutenhausen gesessen, und seine kranke Hausfrau Margaretha verkaufen um eine offen erscheinende Summe an Wilbold Carl von Wester-

ham eine 2mädige Wiese zu Peutenhausen. Victor von Seiboltsdorf zu Schenkenau, Pfleger zu Schrobenhausen, siegelte. — Dat. 1570 am Freitag nach Thomas.

1600 16. Juni. Bernhard Weber von Peutenhausen und seine Frau Anna verkaufen an Matthäus Spenger zu Habertshausen einen eigenen Acker zu 16 Pifang um 47 fl. Der Pfleger zu Schrobenhausen Hanns Georg von Seiboltsdorf zu Schenkenau und Hergertshausen siegelte. — Dat. 1600 den 16. Juny.

1643 7. May. Mathäus Saugengigel von Westerham, Schrobenhauser Landgerichts, und seine Frau Marie verkaufen an die Frau Aebtissin M. Franziska und Gotteshaus Khubach 4 beschriebene eigenthümliche Aecker und 2 zweimädige Wiesplätze pr. ½ Tagw., sammt Haus, wie sie solches 2 Jahre zuvor von Gerhard Hold erkauft hatten, um 36 fl. und 1 Reichsthaler Leykauf. Der damalige Pfleger zu Schrobenhausen Herr Max. Schad v. Mittelbiberach auf Warthausen fertigte die Urkunde und siegelte. — Dat. 1643 7. May.

1660 9. May. Hanns Röhl v. Aresing und der Tochtermann Martin Aidensperger zu Weilenbach verkaufen dem Jakob Bugleuthen und seiner Frau Dorothea um 300 fl. rhein. einen halben Hof, welcher eine Zeit lang öde stand, und dessen Grund und Boden nach Kloster Kühbach gehörig war. — Dat. 9. May 1660.

1664 19. Jän. Virgilius Schopfer von Wollenmoosen, Churf. Landgerichts Aichach, und Agatha, seine Frau, verkaufen an die Frau Aebtissin Catharina und Kloster Khüebach ihr Haus und Garten zu Wollomoos, dessen Grund und Boden dem Kloster gehörig war, um 130 fl. und 1 Reichsthaler rhein. Leihkauf. Herr Wolf Christoph v. Weix auf Rapperzell und Motzenhofen, Pfleger, Amtsverwalter und Kastner zu Aichach, siegelte. — Dat. am 19. Jänner 1664.

1664 8. Febr. Derselbe Pfleger verkaufte ex officio einen vorher freistiftsweise besessenen halben Hof, jedoch ohne Haus und Stadel, welcher seit Jahren öde gelegen und nichts ertragen, an das Kloster Kuhbach (Aebtissin Katharina) um 240 fl. in Fristen zu bezahlen. — Dat. 8. Febr. 1664.





